



## Niederschrift

42. Plenarsitzung des Gemeinderates  
27. September 2022, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

**Der Vorsitzende:** Liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, werte Frau Erste Bürgermeisterin, werte Bürgermeisterinnen- und Bürgermeisterkollegen, ich darf auch die anwesenden Amtsleitungen, Geschäftsführungen, Ortsvorsteher\*innen und weitere Mitarbeiter\*innen der Verwaltung und der Gesellschaften ganz herzlich willkommen heißen, ebenso die privilegierte Öffentlichkeit aus der Vertretung der Arbeitsgemeinschaft Karlsruhe Bürgervereine und den Medien sowie die Bürgerinnen und Bürger, die sich heute für unsere Gemeinderatssitzung eingefunden haben.

Ich darf noch mal wegen der deutlichen Verspätung um Nachsicht bitten. Wir haben durch die Umstellung in den Sommerferien auf ein anderes System unserer Vorlagenverwaltung einiges an Durcheinander in den letzten Tagen produziert. Ich darf da auch für die Geduld beim Gemeinderat bedanken, aber es kamen jetzt auch noch einige Dinge sehr kurzfristig, die wir klären mussten.

Aus den Reihen des Gemeinderates sind eine Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen entschuldigt: Herr Stadtrat Frewer, Herr Stadtrat Löffler, Frau Stadträtin Binder, Frau Stadträtin Böringer, Frau Stadträtin Fenrich, Frau Stadträtin Ansin und Herr Stadtrat Braun. Von Frau Stadträtin Uysal und Herrn Stadtrat Bauer heißt es, dass sie etwas später zu uns stoßen.

Ich darf auf den Sitzungskalender 2023 hinweisen, der aufliegt. Dann gibt es ein Geburtstagskind heute. Ich darf Herr Oliver Schnell ganz herzlich zum heutigen Geburtstag gratulieren. Wir schauen, dass wir in einer guten Sitzungsatmosphäre und frühzeitig zum Ende kommen, damit Sie noch richtig feiern können.

Ich darf darauf hinweisen, dass wir einige Tagesordnungspunkte abgesetzt haben. Zu denen will ich Ihnen noch ganz kurz ein/zwei Sätze sagen, vor allem auch in Hinblick auf das Publikum, damit niemand hier auf einen Tagesordnungspunkt wartet, der nicht kommen wird. Deswegen bitte ich um besondere Aufmerksamkeit, damit keiner hier umsonst seinen Nachmittag zubringt. Schon länger haben wir den Tagesordnungspunkt 15 abgesetzt „Weiteres Vorgehen Sanierungsgebiete“. Der Hintergrund ist, dass eine erneute Beratung im Ortschaftsrat Durlach stattfinden wird, bevor wir uns damit beschäftigen können.

Auf Wunsch aus dem Gemeinderat ist abgesetzt der Tagesordnungspunkt 17 und wird in den nächsten Gemeinderat verschoben. Das ist die „Neufassung der Geschäftsordnung für die Tätigkeit des Gestaltungsbeirats“. Ebenfalls abgesetzt ist der Tagesordnungspunkt 23, ein Antrag der LINKEN „Keine Rückzahlung für Differenzbeträge beim 9-Euro-Ticket für ALG-II-Empfänger\*innen“. Der ist als erledigt erklärt.

Dann ist abgesetzt der Tagesordnungspunkt 25 „Mehr Sicherheit für Prostituierte auf dem Straßenstrich“. Der ist abgesetzt. Es gab den ausdrücklichen Wunsch des Gemeinderats, dass wir das erst in den Fachausschüssen vorberaten. Diesem Wunsch sind die Antragsteller gefolgt. Wir würden Ihnen vorschlagen, diesen Antrag in Abweichung der sonstigen Gepflogenheiten am 8. November in eine Hauptausschusssitzung zu nehmen und dort gleichzeitig den Sozialausschuss mit einzuladen, denn sonst würde das Ganze bis in den Dezember verschoben werden. Ich glaube, das wäre dann an der Stelle ein guter Kompromiss.

**Stadtrat Pfannkuch (CDU):** Herr Oberbürgermeister, ich habe einen Antrag zur Geschäftsordnung. Bevor Sie in die Tagesordnung eintreten, wollte ich den stellen dürfen. Und zwar beantrage ich für die CDU-Fraktion und weitere Fraktionen die Absetzung des Tagesordnungspunktes 16 „Sondernutzungsrichtlinie Innenstadt“. Ich begründe das wie folgt: Sie haben selbst schon angesprochen, dass es einigen Durcheinander gegeben hat mit der Einstellung von Vorlagen. Im vorliegenden Fall hat sich das dergestalt ausgewirkt, dass die Sondernutzungsrichtlinie in ihrer Endfassung, in der sogenannten gedruckten Version, mir bis zur Abreise von meinem Kanzleiort heute nicht vorlag. Ich konnte sie nicht einsehen. Noch etwas anderes, ich gehe davon aus, dass das RIS – das sage ich noch mal deutlich – für mich amtliche Grundlage zur Vorbereitung dieser Sitzungen ist. Ich habe meine privaten Aufzeichnungen dort untergebracht und selbst die privaten Aufzeichnungen konnte ich bis vor kurzem nicht mehr einsehen.

**Der Vorsitzende:** Also, der Antrag auf Geschäftsordnung ist gestellt, Tagesordnungspunkt 16 zu vertagen. Wir haben uns im Fraktionsvorsitzendengespräch gerade eben in einer längeren Diskussion einmütig darauf verständigt das heute auf der Tagesordnung zu belassen. Das will ich Ihnen einfach hier mitteilen. Ich würde deswegen formal einfach hier darum bitten, dass wir es auf der Tagesordnung belassen und heute zur Abstimmung bringen.

Wir kommen damit zur Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag, und ich bitte Sie um Ihr Votum – damit hat der Antrag eine Mehrheit gefunden (anm.: *22 JA-Stimmen, 18 Nein-Stimmen*) und der Tagesordnungspunkt ist verschoben in den Oktober. Ich möchte meiner Irritation Ausdruck geben, dass wir mit allen Fraktionsvorsitzenden hier Gespräche führen und mir das nicht angekündigt wird, denn dann hätten wir sicherlich auch anders darüber verhandeln können. Ich bitte da, dass die Faktionen noch mal in sich gehen. Also, wenn wir Fraktionsvorsitzendengespräch haben und wir reden über diese Themen und es wird dort nicht bekannt gegeben, obwohl wir uns darauf einigen, dass wir es hier weiter aufrechterhalten. Wir müssen es jetzt nicht ausdiskutieren. Ich bitte einfach nur, dann müssen wir uns über die Gepflogenheiten da einigen.

**Stadtrat Hofmann (CDU):** Nein, Herr Oberbürgermeister, zumindest eine kurze Stellungnahme müssen Sie mir dazu gestatten. Ich war selbst eben überrascht, dass die ganzen Aufzeichnungen unseres Fachsprechers weg waren. Das war eine völlig neue Grundlage dessen was wir gerade besprochen haben. Er konnte sich überhaupt nicht vorbereiten, von daher konnten wir das leider nicht so lassen. Das wusste ich eben noch nicht, deswegen

haben wir uns eben auch noch mal abgestimmt und haben gesagt, wir können es so nicht draufnehmen. Das ist mehreren Leuten hier so gegangen. Es haben mehrere Leute gesagt, Frau Melchien hat das ja auch vorhin schon gesagt, dass da sehr viel Irritation war und da kann auch keiner was dafür, das ist aufgrund der Umstellung des Systems passiert. Ich denke, wir sollten jetzt diese Ausnahme machen. Das hat überhaupt nichts mit dem Umgang zu tun, ansonsten haben wir das immer sehr gut im Griff.

**Der Vorsitzende:** Gut, vielen Dank. Dann würde ich in der Tagesordnung bzw. in der Änderung der Tagesordnung fortfahren. Der Tagesordnungspunkt 26 ist mir gerade von den Antragstellern signalisiert worden, dass man den auch gerne ohne Aussprache heute direkt in den Fachausschuss verweist. Das würden wir dann auch so tun. Da geht es um den „Verkehrsversuch sichere Stuttgarter Straße“.

Der Tagesordnungspunkt 27 „Bürgerenergiegenossenschaft für Karlsruhe“, ein Antrag der CDU-Fraktion, der ist ebenfalls als erledigt erklärt worden und wird deswegen heute nicht aufgerufen.

Das sind alles die Änderungen in der Tagesordnung, die wir heute haben. Damit können wir in die Tagesordnung eintreten. Ich möchte noch mal darauf hinweisen, sofern er uns hier zuschaut, dass Herr Kienzler als Leiter unseres Fortsamtes heute an seiner letzten Gemeinderatssitzung teilnimmt und ebenfalls Herr Gerhard Strack, der ja das OB-Büro schon viele Jahre leitet, aber davor auch schon an vielen anderen Stellen in der Stadt tätig war. Beide werden dann natürlich auch noch entsprechend verabschiedet.

Dann gibt es noch jemand, der heute an das letzte Mal in ihrer Rolle an der Gemeinderatssitzung teilnimmt, aber das könne wir gleich unter Würdigung der Tagesordnung noch mal entsprechend feststellen. Deswegen steigen wir jetzt direkt in die Tagesordnung ein.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
10. Oktober 2022